

Landespsychologentag 2005

(Im)Migration-Isolation-Integration

Workshop (3) – Nachmittag

Sinn und Unsinn therapeutischer Standard-Maßnahmen im interkulturellen Kontext

Leitung: Dipl.-Psych. Dr. Michaela M. Özelsel

VT, Klinische Hypnose M.E.G., Systematische Familientherapie, Schwerpunkte:
Migranten, Flüchtlinge, Psychotraumata; Forschung und Lehre: Ethnomedizin,
transkulturelle Therapiemethoden

Beschreibung des Workshops:

Die Behandlung im interkulturellen Kontext stellt eine besondere Herausforderung dar. Untersuchungen deuten darauf hin, dass wir offensichtlich an den Erfordernissen der Betroffenen weitgehend „vorbei therapieren“: Die Abbruchrate ist hoch, Compliance gering, nach stationären Maßnahmen geht es den Patienten oft schlechter als vorher. In diesem Workshop werden die Ursachen exploriert und Techniken/Ansätze vermittelt, die sich in der Praxis bewährt haben und die Kosten-Nutzen Balance optimieren.

Zielgruppe:

Therapeuten im ambulanten oder stationären Bereich, die mit Migranten und/oder Flüchtlingen arbeiten

Ziele:

in der Lage sein, die vorhandenen Ressourcen so zu optimieren, dass unter den gegebenen Rahmenbedingungen bestmögliche therapeutische Erfolge kosteneffizient erzielt werden können.

Literaturhinweise/ eigene Publikationen:

Özelsel, M.: „Sinn und Unsinn therapeutischer Standard-Maßnahmen im interkulturellen Kontext“, Psychotherapeutische Praxis, Hogrefe, Heft 3, 2003

Özelsel, M.: Gesundheit und Migration; Profil, 1990

Özelsel, M.: „Therapeutische Aspekte des Sufitums: Islamisches und Schamanisches“, Ethnopsychologische Mitteilungen, Band 4, Heft 2, 1995